

Ergebnisbericht zum Stuttgarter Bürgerhaushalt 2013
hier: Ergebnis der Haushaltsberatungen

Im Frühjahr 2013 wurde zum zweiten Mal der Stuttgarter Bürgerhaushalt durchgeführt, nachdem der Gemeinderat am 11.10.2012 die Fortsetzung dieses Verfahrens zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2014/2015 beschlossen hatte. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 18. Februar bis zum 11. März Vorschläge abgeben und diese vom 18. März bis zum 8. April mit einer Stimmabgabe bewerten. In diesem Zeitraum haben 26.992 Stuttgarterinnen und Stuttgarter 2.943 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt abgegeben und diese mit 952.580 Stimmen bewertet. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger konnte deutlich gesteigert werden und hat sich gegenüber dem Teilnahmeverfahren in 2011 verdreifacht. Das Ergebnis der Beteiligungsphase wurde im Zwischenbericht zum Bürgerhaushalt vom 16. April 2013 bereits dargestellt.

Nach Abschluss der Beteiligungsphase hat die Verwaltung zu den bestbewerteten 110 Vorschlägen Stellungnahmen erarbeitet. Darin wurde dargestellt, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind, das heißt ob die Stadtverwaltung zuständig ist und wie die Vorschläge im Hinblick auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit zu beurteilen sind. Auch die Bezirksbeiräte konnten zu den ihren Stadtbezirk betreffenden Themen Stellung nehmen. Das Abstimmungsergebnis der Bürger wurde dem Gemeinderat gemeinsam mit den Stellungnahmen der Verwaltung und den Stellungnahmen der Bezirksbeiräte mit Gemeinderatsvorlage 644/2013 bereits im Juli 2013 vorgelegt.

Nach Abschluss der Beratungen über den Doppelhaushalt 2014/2015 steht nunmehr auch fest, welche Bürgervorschläge auf Grund der Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsberatungen umgesetzt werden können. Wie beim ersten Bürgerhaushalt wurden erneut auch zahlreiche Vorschläge vom Gemeinderat aufgegriffen, die es nicht unter die bestbewerteten 110 Vorschläge geschafft haben.

Insgesamt wurden von den Gemeinderatsfraktionen in deren Haushaltsanträgen 252 Vorschläge in das Haushaltsberatungsverfahren einbezogen. Beim Bürgerhaushaltsverfahren in 2011 waren es 192. Von den aufgegriffenen Vorschlägen sind 67 Vorschläge unter den bestbewerteten 110 Vorschlägen, (sog. TOP 110) die weiteren 185 Vorschläge haben nach dem Abstimmungsergebnis im Ranking einen hinteren Platz belegt. Zum besseren Verständnis ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nach der Antragslage bzw. der Prioritätensetzung ein erheblicher Teil der unterbreiteten Vorschläge von den Fraktionen wahrscheinlich ohnehin aufgegriffen und beschlos-

sen worden wären. Gleichwohl waren die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung – wie auch die Vertreter/innen der Fraktionen zum Ausdruck gebracht haben – in den weiteren Beratungen hilfreich für die Positionsbestimmung der Fraktionen.

Nach den Entscheidungen des Gemeinderats im Rahmen der Haushaltsberatungen werden von den 252 aufgegriffenen Vorschlägen 188 umgesetzt bzw. später noch endgültig entschieden. Lediglich 64 der aufgegriffenen Vorschläge werden nicht umgesetzt, da die Gemeinderatsfraktionen auf Grund knapper Finanzmittel anderer Prioritäten gesetzt haben oder die Stadt mangels Zuständigkeit keinen Einfluss auf die Umsetzung hat.

	TOP 110	111 ff	Gesamt
Aufgegriffene Vorschläge	67	185	252
davon:			
beschlossen	21	60	81
teilweise beschlossen	20	48	68
bereits umgesetzt	1	0	1
bereits teilweise umgesetzt	0	1	1
wird umgesetzt	3	5	8
wird teilweise umgesetzt	0	3	3
wird später entschieden	0	8	8
wird geprüft	4	14	18
abgelehnt	15	40	55
wird nicht umgesetzt	2	5	7
Stadt ist nicht zuständig	1	1	2

Einzelergebnisse der Haushaltsberatungen

Die vom Gemeinderat beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden 188 Vorschläge verteilen sich auf verschiedene Themenbereiche.

Aufgegriffen und beschlossen hat der Gemeinderat die im Bürgerhaushaltsverfahren am besten bewerteten Vorschläge wie den Erhalt der Wagenhallen als einen Raum für Kunst in Stuttgart (Platz 3), die Sanierung des Hallenbads Feuerbach (Platz 5) und Zuschüsse für kulturelle Einrichtungen wie das Theaterhaus (Platz 6), die Rose-nau (Platz 20) und das Tanzensemble "Gauthier Dance" (Platz 26). Zur Verbesserung der Beschäftigungsanreize für Erzieher/innen in städtischen Kindertageseinrichtungen (Platz 16) wird eine tarifkonforme Arbeitsmarktzulage in Höhe von 100 EUR für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen eingeführt. Ebenfalls beschlossen wurde die Umwandlung des Hartplatzes des TSV Steinhaldenfeld 1940 e.V. in einen zeitgemäßen Kunstrasenplatz (Platz 27), die Komplettsanierung des Kunstrasenplatzes des TSV Weilimdorf (Platz 36) sowie die finanzielle Beteiligung der Stadt an den Betriebskosten des Lern- und Gedenkortes im "Hotel Silber". Aber auch einzelne Vorschläge, die im Ranking weiter hinten lagen wie z.B. die Restaurierung der Grabmale auf dem Hoppenlaufriedhof (Platz 94), die Förderung der Katzenhilfe Stuttgart (Platz 188), der Erhalt des Weinbaus in Steillagen (Platz 232), oder ein behindertengerechter Zugang zum Bezirksrathaus Wangen (Platz 1197) sollen umgesetzt werden.

Für den auf Platz 1 gewählten Neubau einer Sporthalle bei der Grundschule Riedenberg wurden die notwendigen Planungsmittel bereitgestellt. Der Bau der Sporthalle konnte ohne eine vorliegende Entwurfsplanung noch nicht beschlossen werden. Auch für den Neubau einer Schul- und Mehrzweck-Turnhalle in Uhlbach (Platz 4) wurden die Planungsmittel in den Haushaltsplan aufgenommen.

Bezogen auf die 188 beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschläge liegen die Schwerpunkte in den Themenbereichen Kultur mit 26 Vorschlägen und im Bereich Verkehr mit 23 Vorschlägen. In 2011 lagen die Schwerpunkte bei den Themen Kinder, Jugend und Familie mit 32 Vorschlägen sowie Schule und Bildung mit 20 Vorschlägen. Im Bereich Kultur gehören neben den bereits genannten Vorschlägen die Förderung des Vereins "Leseohren e.V." (Platz 76) und die finanzielle Unterstützung zum Erhalt des Friedrichsbau-Varietés (Platz 100). Im Bereich Verkehr wurden die Instandhaltung der Stäffele (Platz 170), die Umsetzung von Tempo 30 vor Schulen (Platz 247 und 361) sowie die Erhöhung der Mittel für Unterhaltung und Erneuerung von Straßen (z.B. Platz 828 und 966) aufgegriffen.

Im Bereich Grünflächen, Wald, Friedhöfe wurden 20 Vorschläge, wie zum Beispiel Planungsmittel für den Valentienwald in Zuffenhausen (Platz 32) sowie die Unterstützung des „urban gardening“ (Platz 163) und im Bereich Kinder, Jugend, Familie 19 Vorschläge wie Übergangsregelungen für Horte (Platz 396) oder der Ausbau von Möglichkeiten des Platz-Sharing bei Kleinkindbetreuungsplätzen (Platz 458) beschlossen.

Beim Themengebiet Schulen und Bildung konnten 15 Vorschläge, wie die Aufstockung von pflegerischen Kräften an Sonderschulen für behinderte Kinder (Platz 329) und die Sanierung der Küche und Mensa am Karls gymnasium (Platz 1285) aufgenommen werden. Im Aufgabenbereich Stadtplanung wurden 14 Vorschläge, wie Planungsmittel für Stadt am Fluss - Landschaftspark Neckar (Platz 98) und die Neugestaltung des Marktplatzes Botnang (Platz 665) aufgegriffen.

In den Bereichen Radverkehr wurden 12 Vorschläge beschlossen und im Bereich Abfall und Sauberkeit 11 Vorschläge. Hierzu gehören beispielsweise 2 Millionen Euro für mehr Radwege in Stuttgart (z.B. Platz 146 und 225) sowie ein Gutachten für die Sanierung des Rohrer Sees (Platz 376) und Maßnahmen für ein sauberes Stuttgart (Platz 905). Beim Aufgabengebiet Energie und Umwelt wurden sieben Vorschläge wie beispielsweise die Erhöhung der Mittel des stadtinternen Contractings für energetische Sanierungen an Schulen (Platz 51) und ein Artenschutzprogramme für bedrohte Tierarten (Platz 363).

Darüber hinaus sollen bei den Themenfeldern Soziales, Sport und Bäder sowie „zusätzliche Themen“ jeweils 6 Vorschläge umgesetzt oder geprüft werden. Hierzu zählen unter anderem im Bereich Soziales die Förderung der Bahnmissionsmission Stuttgart (Platz 233) und die Erstellung eines Inklusionsaktionsplans (Platz 516 und 718). Zum Thema Sport und Bäder wurden z.B. Planungsmittel für den Neubau einer Sporthalle im Sportgebiet Waldau (Platz 8) und den Neubau eines Sporthallenbads NeckarPark (Platz 365) berücksichtigt. Weitere Vorschläge wie die Verbesserungen der Informationspolitik der Stadt (Platz 810) oder die Umgestaltung des Stuttgarter Bürgerhausverfahrens (Platz 1053) sollen nochmals geprüft werden.

Aus den Themenbereichen Sicherheit und Ordnung sowie Verwaltung sind jeweils fünf Vorschläge wie beispielsweise Finanzmittel für Maßnahmen zur Taubenabwehr (Platz 154) und die Sanierung von Feuerwehrgebäuden (Platz 310) sowie zum Thema Verwaltung die Verbesserung der Situation im Baurechtsamt (Platz 1243) beschlossen worden.

Auch Vorschläge zum Thema Wohnungsbau wurden in den Haushaltsplanberatungen aufgegriffen. So beispielsweise Vorschläge zur Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus (z.B. Platz 78 und 212). Eine kleine Anzahl Vorschläge aus den Themenbereichen Busse und Bahnen, Gesundheit sowie Wirtschaft wurden ebenfalls beschlossen. Hierzu gehören beispielsweise die finanzielle Unterstützung für das Olgahospital (Platz 518) und der Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Sozialticket für den ÖPNV (Platz 606).

Nicht aufgegriffene Vorschläge

Zu den nicht aufgegriffenen bzw. nicht beschlossenen Vorschlägen gehören beispielsweise erneut einige Vorschläge, die sich auf das Thema Stuttgart 21 beziehen. Hier hält der Gemeinderat an seinen bisher getroffenen Beschlüssen fest. Aber auch für den auf Platz 2 gewählten Vorschlag, die Grundsteuer von 520 auf höchstens 450 Hebesatzpunkte abzusenken, fand sich im Gemeinderat letztlich keine Mehrheit. Der Vorschlag wurde vom Gemeinderat intensiv beraten. In Anbetracht der im Doppelhaushalt und in der Finanzplanung bis 2018 zu finanzierenden Investitionen und dem damit verbundenen Kreditbedarf überwog jedoch die Einschätzung, dass die Stadt derzeit finanziell nicht in der Lage ist, die mit einer Senkung des Grundsteuerhebesatzes verbundenen Steuerausfälle zu kompensieren. Weitere Vorschläge wie der Neubau eines Schwimmbads in Weilimdorf (Platz 48) konnten aufgrund anderer Prioritäten im Doppelhaushalt 2014/2015 nicht berücksichtigt werden.

Verteilung der Vorschläge auf die Stadtbezirke

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden die Bürgerinnen und Bürgern gebeten, ihre Vorschläge – sofern möglich – einem bestimmten Stadtbezirk zuzuordnen. Danach verteilen sich die 2.943 Vorschläge wie folgt (in Klammer angegeben ist die Anzahl der vom Gemeinderat aufgegriffenen Vorschläge):

Bad Cannstatt	152	(9)
Birkach	23	(1)
Botnang	25	(4)
Degerloch	53	(1)
Feuerbach	62	(7)
Hedelfingen	40	(4)
Möhringen	91	(1)
Mühlhausen	35	(1)
Münster	31	(3)
Obertürkheim	11	(2)
Plieningen	26	(0)
Sillenbuch	47	(5)

Stammheim	32	(3)
Stuttgart-Mitte	187	(15)
Stuttgart-Nord	78	(4)
Stuttgart-Ost	95	(6)
Stuttgart-Süd	133	(3)
Stuttgart-West	149	(13)
Untertürkheim	48	(3)
Vaihingen	124	(11)
Wangen	27	(2)
Weilimdorf	88	(7)
Zuffenhausen	96	(5)
Stuttgart gesamt	1.290	(142)

Evaluation

Wie angekündigt wird nun im Anschluss an das Bürgerhaushaltsverfahren erneut eine Evaluation durchgeführt. Dabei wird unter Beteiligung der Gemeinderatsfraktionen, des Arbeitskreises Bürgerhaushalt und der Volkshochschule Stuttgart geprüft, was gut gelaufen ist und wo und in welcher Weise das Verfahren künftig nochmals verändert bzw. verbessert werden kann. Zu diesem Zweck wurden ergänzend zu den im Zwischenbericht dargestellten Auswertungen folgende personenbezogene Daten mit Hilfe der Angaben, die von den Teilnehmern bei der Anmeldung auf der Online-Plattform gemacht wurden, erhoben.

Teilnehmer am Bürgerhaushalt

Die Zahl der Teilnehmer am Bürgerhaushalt Stuttgart beläuft sich auf 26.992 (2011: 8.983) Teilnehmer; sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Teilnehmer 2013	Anteil an EW-Zahl	Teilnehmer 2011	Anteil an EW-Zahl
Bad Cannstatt	2.441	3,6%	760	1,1%
Birkach	425	6,3%	83	1,2%
Botnang	502	4,0%	313	2,3%
Degerloch	1.290	8,0%	458	2,7%
Feuerbach	1.670	6,0%	332	1,2%
Hedelfingen	771	8,3%	113	1,2%
Möhringen	1.237	4,2%	349	1,2%
Mühlhausen	468	1,9%	217	0,8%
Münster	478	7,6%	167	2,6%
Obertürkheim	420	5,1%	89	1,1%
Plieningen	494	3,9%	100	0,8%
Sillenbuch	3.499	15,1%	767	3,2%
Stammheim	511	4,3%	212	1,8%
Stuttgart-Mitte	889	4,1%	404	1,8%
Stuttgart-Nord	1.145	4,6%	394	1,5%
Stuttgart-Ost	1.517	3,3%	648	1,4%
Stuttgart-Süd	1.521	3,6%	635	1,4%
Stuttgart-West	2.010	4,0%	828	1,6%
Untertürkheim	542	3,4%	173	1,1%
Vaihingen	2.031	4,6%	597	1,3%
Wangen	290	3,4%	87	1,0%
Weilimdorf	2.052	6,6%	516	1,6%
Zuffenhausen	789	2,2%	741	2,1%

Rund 58 Prozent (2011: 76 Prozent) aller Teilnehmer/innen hatten sich am Bürgerhaushalt über die Online-Plattform beteiligt. Weitere rund 42 Prozent (2011: 23 Prozent) reichten ihre Vorschläge und Bewertungen zum Bürgerhaushalt in schriftlicher Form ein. Darüber hinaus fand 0,1 Prozent (2011: 1 Prozent) der Beteiligung telefonisch statt. Von den insgesamt 2.943 Vorschlägen (2011: 1.745) wurden 2.742 Vorschläge (2011: 1613) online eingereicht;

Die Altersstruktur der Teilnehmer am Bürgerhaushalt Stuttgart und die Beteiligung nach dem Geschlecht stellen sich wie folgt dar:

Alter	Anzahl Teilnehmer				Einwohneranteil	Beteiligung in Prozent
	online	schriftlich	telefonisch	gesamt		
bis 18	329	976	0	1.305	88.356	1,48%
18 bis 29	1.885	660	1	2.546	102.519	2,48%
30 bis 44	5.046	1.214	4	6.264	134.301	4,66%
45 bis 65	6.394	1.872	8	8.274	145.474	5,69%
65+	1.728	1.900	0	3.628	108.236	3,35%
Gesamt	15.382	6.622	13	*22.017	578.886	3,80%

* Abweichungen zur Gesamtzahl der Teilnehmer (26.992) ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmer keinen Angaben zum Alter gemacht haben.

Geschlecht	Anzahl Teilnehmer				in Prozent
	online	schriftlich	telefonisch	Gesamt	
Frauen	8.174	5.236	19	13.429	50,3%
Männer	8.369	4.872	12	13.253	49,7%
Gesamt	16.543	10.108	*31	26.682	100,0%

* Abweichungen zur Gesamtzahl der Teilnehmer (26.992) ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmer keinen Angaben zum Geschlecht gemacht haben

Die Themen der eingereichten Vorschläge verteilen sich wie folgt auf das Geschlecht der Teilnehmer:

Thema	Vorschläge Anzahl	Vorschläge je Geschlecht			in Prozent	
		Mann	Frau	unbekannt	Mann	Frau
Abfall, Sauberkeit	136	74	61	1	4,3%	5,3%
Busse, Bahnen (ÖPNV)	276	174	98	4	10,1%	8,4%
Energie, Umwelt	125	71	53	1	4,1%	4,6%
Gesundheit	62	36	23	3	2,1%	2,0%
Grünflächen, Wald, Friedhöfe	198	95	99	4	5,5%	8,5%
Kinder, Jugend, Familie	107	35	67	4	2,0%	5,8%
Kultur	135	67	65	3	3,9%	5,6%
Radverkehr	182	132	44	6	7,7%	3,8%
Schulen, Bildung	97	40	50	7	2,3%	4,3%
Senioren	14	5	9	0	0,3%	0,8%
Sicherheit, Ordnung	74	46	27	1	2,7%	2,3%
Soziales	92	40	45	7	2,3%	3,9%
Sport, Bäder	108	73	31	4	4,2%	2,7%
Stadtplanung	239	142	96	1	8,3%	8,3%
Steuern, Finanzen	50	35	12	3	2,0%	1,0%

Thema	Vorschläge	Vorschläge je Geschlecht			in Prozent	
	Anzahl	Mann	Frau	unbekannt	Mann	Frau
Verkehr	768	486	276	6	28,3%	23,8%
Verwaltung	70	52	16	2	3,0%	1,4%
Wirtschaft	30	20	10	1	1,2%	0,9%
Wohnungsbau	45	23	21	1	1,3%	1,8%
Zusätzliche Themen	135	73	58	4	4,2%	5,0%

Über das Ergebnis der Evaluation wird nach deren Abschluss berichtet werden.

Volker Schaible